

Kampagne zum Rollenwandel 2023/24:

Ziel der Kampagne ist, von den gängigen Rollenmodellen (Vater Vollzeit, Mutter Zuverdienst) wegzukommen und durch vielfältige Lebensmodelle neue Rollenvorbilder kennenzulernen.

Die Kampagne ist in zwei Phasen unterteilt. In der **Phase 1** konzentriert sich die Medienarbeit **auf den reinen Text** und verzichtet bewusst auf Bilder und Farben. Dies gewährleistet, dass Bilder im Kopf entstehen, ohne dass das Unterbewusstsein durch visuelle Reize beeinflusst wird.

Der **Schwerpunkt** in der Phase 1 liegt auf der **Sensibilisierung** von Geschlechterrollen.

In Form von acht Sujets, bestehend aus Berufs- und Tätigkeitsfeldern, werden Fragen gestellt:

- Geschäftsführung
- Fußball Profi
- Reinigungskraft
- Krankenpflege
- in Karenz gehen
- Pflegeurlaub nehmen
- Hemd bügeln
- Den Einkauf erledigen

Die **gestellte Frage** provoziert die Vorurteile der Leserinnen und Leser und ermöglicht so, ins Gespräch zu kommen.

Dies leitet den Denk- und Sensibilisierungsprozess ein.

Mit dem Claim „**Das Geschlecht spielt keine Rolle**“ - mit dieser einfachen und klaren Botschaft - wird bewusst mit Klischees gespielt.

In der **Phase 2** konzentriert sich die Medienarbeit auf Informationen in Form von Storytelling durch Role-Models. Aus den acht Sujets wurden jeweils zwei Sujets aus dem Bereich Berufsfeld und zwei Sujets aus dem Bereich Tätigkeit ausgewählt. Diese Medienarbeit wird nun farbig erscheinen.

- Geschäftsführung
- Fußball Profi
- in Karenz gehen
- Pflegeurlaub nehmen

Neben den klassischen Werbeträgern (bspw. Citylights, Railscreens, digitale Screens, Großbogenplakate), wurden für die Umsetzung der Inhalte auch Tafeln produziert, **die allen Kommunen zur Verfügung gestellt** wurden. Diese sollten gut sichtbar aufgestellt werden. Zusätzlich wurden Bierdeckel, Plakate und Flyer verteilt.

Am 2.10.23 fand eine Pressekonferenz im Landhaus zur Kampagnisierung mit Landesrätin Wiesflecker statt.

Am 4.10.2023 wurde Landesrätin Wiesflecker zu NbN im ORF eingeladen und stellte sich Publikumsfragen.

PHASE 1 (04.10.-17.12.2023) – Beispiele:

- Citylights
- Billboards/Großbogenplakate
- Railscreen
- digitale Screen



- **Warentrennstäbe**

Die Warentrennstäbe werden im Oberland an insgesamt 18 Kassen, somit 18 Warentrennstäbe/36 Werbeflächen, beworben. (Bei den beiden Sutterlüty Märkten haben Sie jeweils 3 Kassen und bei Interspar sowie Eurospar jeweils 6 Kassen).



© POS Marketing

- **Tafeln**

ein Bild der Kommune Nüziders – Gemeindezeitung

ein Bild der Kommune Region Vorderland – Vorderlandzeitig



© privat



© privat



© privat



© privat

- Digitales (Facebook und Instagram)



- Bierdeckel-Aktion:

11.000 Bierdeckel wurden an Gasthäuser, Kommunen und sonstige Systempartnerinnen verteilt.



- Give-Away - Maßband:

200 Maßbänder wurden an Kommunen und sonstige Systempartnerinnen verteilt.



Zeitungsartikel im VorderlandHus

Zeit für Veränderung?!

In Karenz gehen
Hemden bügeln
Den Einkauf erledigen
Pflegerurlaub nehmen

Fußballprofi
Geschäftsführung
Reinigungskraft
Krankenpflege

>> Mann oder Frau?



Angela Alicko

Landessprecherin
Frauennetzwerk
Vorarlberg

Regionensprecherin
Region Vorderland

Frauensprecherin der
Gemeinde Fraxern

angela.alicko@
frauennetzwerk-
vorarlberg.at

Vielleicht haben Sie schon die eine oder andere von diesen Botschaften in Form eines Plakates, Flyers oder einer Tafel in ihrer Gemeinde bemerkt und sich gewundert, was diese Aussage zu bedeuten hat.

In der Landeskampagne „Rollenwandel“, FuB Frauen und Gleichstellung, mit der Botschaft „Das Geschlecht spielt keine Rolle“, geht es genau um diese Frage.

Geht der Mann in Karenz? Arbeitet die Frau Vollzeit? Was spielt das schon für eine Rolle. Eine ganz wichtige sogar! Zwar können Frau und Mann längst dieselben Berufe ergreifen. Doch oft sind es immer noch die Frauen, die Teilzeit arbeiten, um Kinder und Familie zu versorgen.

Moderne Rollenbilder hingegen tragen dazu bei, die Erwerbs- und Sorgearbeit zwischen Frau und Mann fairer und ausgeglichener aufzuteilen. Das wiederum verringert für viele Frauen das Risiko von niedrigerem Einkommen und Altersarmut.

Die Botschaft „Das Geschlecht spielt keine Rolle“ macht Mut, diesen Rollenwandel zu wagen. Lassen Sie sich mit dieser Kampagne von Frauen und Männern inspirieren, die traditionelle Vorstellungen auf den Kopf stellen und zukunftsweisende Rollenbilder in unserem Land vorleben.

Erfahren Sie, welche Voraussetzungen Ihnen die Berufs- und Arbeitswelt dazu bietet - und wer weiß, vielleicht wagen Sie Ihren ganz persönlichen Rollenwandel. (Quelle: HP Land Vorarlberg)

Weitere Infos und Links zum Thema

Rollenwandel:



Das Frauennetzwerk Vorarlberg ist ein Projekt des Landes, Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung im Amt der Vorarlberger Landesregierung.